

Zu diesem Heft

Der erste Hauptteil dieser Ausgabe des Freiburger Rundbriefs widmet sich der Dokumentation der offiziellen Auseinandersetzungen um das Thema des Dekretes der Aufhebung der Exkommunikation von vier Bischöfen der Bruderschaft „St. Pius X.“, unter ihnen Bischof Williamson, ein Leugner des Holocaust. Um einen umfassenden Überblick über die Hintergründe und die daraus erwachsenen Entwicklungen und Spannungen zwischen dem Judentum, dem Vatikan und der Weltkirche zu ermöglichen, bringen wir im ersten Teil den sehr persönlichen Brief von *Papst Benedikt XVI.* an seine Mitbrüder im bischöflichen Dienst sowie seine wiederholte Zusicherung gegenüber seinen jüdischen Gesprächspartnern, dass jede Leugnung der Schoa inakzeptabel ist und dass die klar umrissenen Grundsätze von *Nostra aetate* Nr. 4 auch weiterhin „das Vorgehen der Kirche in Bezug auf die christlich-jüdischen Beziehungen [...] bestimmen“. *Bischof Kurt Koch*, Präsident der Schweizerischen Bischofskonferenz, geht in seinem „Brief an die Gläubigen“ ausführlich auf die durch die Aufhebung der Exkommunikation ausgelösten Fragen ein.

Die Stellungnahmen werden ergänzt durch die Originaltexte aller relevanten offiziellen Dokumente: das *Dekret der Exkommunikation*, das *Apostolische Schreiben „Ecclesia Dei“* von Papst Johannes Paul II. (2. Juli 1988), das *Dekret der Aufhebung der Exkommunikation* (21. Januar 2009) sowie die offizielle *Note des Staatssekretariates* zum Status der vier Bischöfe (4. Februar 2009).

Im zweiten Teil der Beiträge erinnert *Gabriela Shalev*, ständige Botschafterin des Staates Israel bei den Vereinten Nationen, sehr persönlich an die Schoa und daran, dass Erinnerung uns sowohl Auftrag als auch Verpflichtung ist.

Am 2. Dezember 2008 jährte sich der 80. Geburtstag und am 25. Mai 2009 der 7. Todestag des großen Theologen und Verfechters christlich-jüdischer Verständigung *Friedrich-Wilhelm Marquardt*. *Andreas Pangritz* führt in Marquardts Bemühungen ein, christlichen Lesern die Lektüre des Talmud zu erschließen.

Der Alttestamentler *Prof. em. Dr. Erich Zenger* wurde im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit 2009 mit der Buber-Rosenzweig-Medaille ausgezeichnet. *Bundespräsident Horst Köhler* forderte in seinem Grußwort „Mut zum Dialog“. *Kardinal Karl Lehmann* würdigte in der *Laudatio* ausführlich die Verdienste des Geehrten um den christlich-jüdischen Dialog.